



# Wahlprogramm

**zur Kommunalwahl 2026**  
**Landkreis Freising**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

---

# Präambel

**Unser Landkreis Freising ist** ein Ort der Vielfalt – mit seinen charakteristischen Landschaften von der Hollerau über das Ampertal bis zur Isar, mit dem urbanen Süden und der Stadt Freising, mit Menschen, die hier seit Generationen verwurzelt sind oder neu hinzugekommen sind. Diese Vielfalt zu bewahren und gleichzeitig Raum für Neues zu schaffen, ist unser Auftrag für die kommenden Jahre.

Wir GRÜNE stehen für eine ökologische, soziale und regional verankerte Politik. In einer Welt begrenzter Ressourcen setzen wir uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Wir stärken den sozialen Zusammenhalt und sichern damit Lebensqualität für alle Generationen – heute und in Zukunft.

Mehr Klimaschutz, umweltfreundliche Mobilität und weniger Müll gehören genauso zu unseren Zielen wie unser konsequentes Nein zur dritten Startbahn. Wir kämpfen für bezahlbaren Wohnraum, eine verlässliche ärztliche Versorgung und Pflege sowie erstklassige Bildung. Die wirtschaftliche und kulturelle Vielfalt im Landkreis wollen wir erhalten und fördern. Digitale Möglichkeiten nutzen wir aktiv, um das Leben für alle zu verbessern.

In Zeiten, in denen Rechtsextremismus zu den dringendsten Bedrohungen unserer Gesellschaft zählt, positionieren wir uns unmissverständlich: Wir wenden uns entschieden gegen alle Formen von Hass und Hetze. Stattdessen fördern wir gesellschaftliches Engagement, respektvollen Dialog und ein anständiges Miteinander.

Wir GRÜNE investieren mit Weitblick und übernehmen Verantwortung für alle Generationen. Die Erfolge unserer Arbeit im Kreistag zeigen: Mit grüner Politik geht es spürbar voran! Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir weiterhin gute Lösungen für unseren Landkreis.

Dafür bitten wir Sie bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme: für unsere Kandidatinnen und Kandidaten und für Stephan Griebel als Ihren Landrat.

# Für einen lebenswerten Planeten

Die Klimakrise ist längst Realität – auch bei uns im Landkreis Freising. Dürre, Hitze und Extremwetter machen deutlich: Wir müssen jetzt handeln. Deshalb kämpfen wir GRÜNE für mehr Klimaschutz und eine echte Energiewende vor Ort. Der Landkreis soll dabei Vorbild sein – mit einer klimaneutralen Verwaltung, ambitionierten Sanierungsplänen und einer konsequenten Nutzung von Solar- und Windenergie.

Gleichzeitig wollen wir Gemeinden, Unternehmen und Bürger\*innen noch stärker zusammenbringen, um die Energiewende gemeinsam voranzubringen. Dazu gehört auch die Förderung von Bildung im Bereich Klima und Energie, die Nutzung neuer Technologien wie Geothermie und Wärmepumpen sowie der Schutz unserer Moore als wichtige CO<sub>2</sub>-Speicher.

## Dafür setzen wir uns konkret ein:

- **Ausbau von Photovoltaik und Windkraft**
- **Gründung einer Energieagentur** als zentrale Anlaufstelle
- **Sanierungsfahrplan** für alle kreiseigenen Liegenschaften
- **Klimaneutrale Verwaltung bis 2030**
- **Moore schützen** und als CO<sub>2</sub>-Senken renaturieren
- **Energiewende-Bildung** (z. B. MINT-Angebote, Schulen, Infoaktionen)
- **Bürgerenergie stärken:** Zusammenarbeit mit Genossenschaften und Initiativen
- **Nutzung neuer Wärmequellen** wie Geothermie, Nahwärmenetze und Großwärmepumpen
- **Aquathermie**, z.B. am Standort Zolling

# Arten- und Naturschutz wirkt

Unser Landkreis ist reich an Natur und Vielfalt – doch Tier- und Pflanzenarten sind weiterhin stark bedroht. Flächenverbrauch, intensive Landwirtschaft und der Klimawandel setzen den Lebensräumen zu.

Deshalb setzen wir GRÜNE alles daran, Artenvielfalt und Landschaften im Landkreis Freising dauerhaft zu bewahren. Wir wollen wertvolle Flächen sichern, Biotop vernetzen und bestehende Schutzgebiete stärken. Renaturierte Moore und Auen sollen als neue Lebensräume dienen und zugleich wichtigen Klimaschutz leisten. Mit einem gezielten Monitoring schaffen wir die Basis, um Entwicklungen früh zu erkennen.

Darüber hinaus ist uns klar: Arten- und Naturschutz gelingt nur mit den Menschen – deshalb setzen wir auf Bildungsprogramme an Schulen und die bewusste Gestaltung naturnaher Erholungsräume, die Mensch und Natur gleichermaßen zugute kommen.

## Dafür setzen wir uns konkret ein:

- **Moorrenaturierung** für Arten- und Klimaschutz
- **Monitoring** der Artenvielfalt etablieren
- **Schutzgebiete** sichern und weiterentwickeln
- **Naturräume** als Lebensräume bewahren und vernetzen
- **Bildungsprogramme** an Schulen ausbauen
- **Landkreisflächen naturnah gestalten** (z. B. Blühflächen, Auen)
- **Erholungsräume** fördern, die Naturerleben und Schutz verbinden

# Kreislaufwirtschaft

Ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen bleibt eine unserer zentralen Aufgaben. Müllvermeidung hat dabei oberste Priorität.

Wir GRÜNE wollen, dass der Landkreis bei seiner eigenen Beschaffung mit gutem Beispiel vorangeht und gleichzeitig Bürger\*innen durch klare Angebote und Aufklärung unterstützt. Dazu gehören Bildungsaktionen, bessere Recyclingstrukturen und Initiativen, die ein plastikarmes und verpackungsarmes Leben erleichtern.

Besonders wichtig ist uns, die Kreislaufwirtschaft zu stärken: Dinge länger nutzen, reparieren statt wegwerfen und Rohstoffe im Kreislauf halten. Denn die wirksamste Müllvermeidung beginnt beim bewussten Konsum – indem wir achtsam entscheiden, was wir wirklich brauchen. So schaffen wir echte Ressourcenschonung.

## Dafür setzen wir uns konkret ein:

- **Grundsatzbeschluss** „Kreislaufwirtschaft“ im Landkreis
- Förderung von Repair-Cafés und Maker Spaces („Reduce, Reuse, Recycle, Repair“)
- **Kreisweiter Müllsammeltag**
- **Kostenfreie Grüngutrücknahme**
- **Transparenz bei Deponien** schaffen
- Beratung zu **Rohstoffrecycling und Kreislaufwirtschaft**
- Landkreisweite **Baumesse und Infoveranstaltungen ähnlich der Klimakonferenz**

# Umweltfreundlich mobil

Mobilität der Zukunft ist klimafreundlich, bezahlbar, intelligent und vernetzt. **Unser Ziel:** weniger Verkehr, mehr Lebensqualität – durch kurze Wege, lebendige Ortsmitten und attraktive Alternativen zum Auto. Dafür wollen wir Bus und Bahn stärken, sichere und komfortable Rad- und Fußwege schaffen sowie Sharing-Angebote im ganzen Landkreis ausbauen.

**Besonders wichtig ist uns, dass Mobilität für alle zuverlässig verfügbar ist** – unabhängig von Alter, Einkommen oder Wohnort.

Deshalb sehen wir den **ÖPNV als echte Daseinsvorsorge**.

Die Digitalisierung eröffnet neue Chancen: von Mitfahr-Apps über aktuelle Fahrgastinformationen bis hin zu flexiblen On-Demand-Bussen. Gleichzeitig setzen wir auf E-Mobilität mit schneller Umstellung der Busflotten und einer besseren Ladeinfrastruktur.

Auch das Rad soll künftig noch attraktiver werden – mit Radschnellwegen, Beleuchtung, sicheren Abstellmöglichkeiten und einer besseren Vernetzung mit Arbeitgebern und dem ÖPNV. So schaffen wir eine Mobilität, die Umwelt und Klima schützt und allen Menschen echte Freiheit im Alltag gibt.

## Dafür setzen wir uns konkret ein:

- **Jobticket und ÖPNV-Takte**, die Schichtdienste berücksichtigen
- **Expressbusse** zwischen zentralen Knotenpunkten
- **Shuttlebusse** im „Landkreistakt“, On-Demand-Angebote und Bürgerbusse
- Pilotprojekt für **autonome Busse** im Landkreis
- Kreisweites **Lastenrad-Sharing** und Ausbau von Bike & Ride
- **Radverkehrskonzept** mit Radschnellwegen, Beleuchtung, sicheren Stellplätzen
- **Qualität im ÖPNV sichern:** Fahrgastinfosysteme, Verspätungsinfos in Echtzeit
- **Sharing-Modelle im ländlichen Raum** (z. B. Landkreisfahrzeuge als Pool)
- Bekannte Angebote besser bewerben (z. B. Freizeitbus)
- Unterstützung großer Projekte wie U6-Verlängerung und Ausbau der S1
- Dauerhafte Fortführung und Weiterentwicklung **flexibler Mobilitätsangebote** (z. B. Flexbus) im gesamten Landkreis
- **günstigere und einfachere Tarife** für Einzelfahrten im öffentlichen Nahverkehr
- Intelligente Abstimmung von **Flex- und Fixangeboten**, z.B. weniger selten genutzte Linien zugunsten Flex- und Expressbussen

# Keine 3. Startbahn

Die Belastungsgrenzen des Landkreises durch den Flughafen München sind längst überschritten. Lärm, zunehmende Nachtflüge, Ultrafeinstaub, Stickoxide und andere Schadstoffe beeinträchtigen unsere Lebensqualität erheblich. Zudem trägt der Flugverkehr massiv zum Klimawandel bei, zerstört wertvolle Naturflächen und gefährdet geschützte Arten.

Die geplante **3. Startbahn** lehnen wir daher entschieden ab.

Wir fordern die **endgültige Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses** und damit den **Verzicht auf diese gigantische Naturzerstörung**. Es gibt keinen Bedarf für eine 3. Startbahn – weder ökonomisch noch ökologisch.

## Dafür setzen wir uns konkret ein:

- **Keine 3. Startbahn am Flughafen München**
- **Kritischer Umgang in allen Gremien**, insbesondere im Nachbarschaftsbeirat – Betroffene müssen echtes Mitspracherecht erhalten
- **Keine flugfremden Ausbauten** wie LabCampus oder Event-Arena, die Flächen und Lebensqualität kosten
- **Striktes Nachtflugverbot von 22 – 6 Uhr**, das auch eingehalten wird
- **Umfassendes Monitoring** von Lärm, Ultrafeinstaub und Schadstoffen – mit öffentlich zugänglichen Echtzeitdaten
- **Abbau von klimaschädlichen Subventionen** im Flugverkehr
- **Schutz von Arten, Natur und Wohnraum** – keine weiteren Eingriffe in wertvolle Lebensräume
- **Unterstützung der Bürgerinitiativen** im Landkreis durch Koordination, Aufklärung und rechtliche Begleitung
- **Einfordern der Bringschuld** von Flughafen und Betreibergesellschaft: weniger Lärm, weniger Schadstoffe, mehr Lebensqualität
- **Zukunftsfähige Mobilität statt Flugausbau** – Investitionen in Bahn, Nachtzug und digitale Vernetzung

# Alle gehören dazu

Wir GRÜNE stehen für ein **gutes, gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen** – für Liberalität, Toleranz und Weltoffenheit, damit Ausgrenzungen keine Chance haben. Jung und Alt, Frauen, Männer und Divers, Menschen mit Beeinträchtigungen, Alteingesessene und Zugezogene aller Nationalitäten und Hautfarben sollen selbstbestimmt zusammenleben.

Wir wollen einen **sicheren, diskriminierungsfreien Landkreis** und den **gesellschaftlichen Zusammenhalt** stärken. Nur aus einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung, Achtung und Rücksichtnahme entsteht **Chancengerechtigkeit**. Der Landkreis soll dabei **Vorbild in Transparenz, Barrierefreiheit und Mitgestaltungsmöglichkeiten** sein – offen, digital zugänglich und nah an den Menschen.

Alle gehören dazu und sollen **gleichberechtigt teilhaben** können. Wir setzen in jedem Lebensalter auf **Prävention, wohnortnahe Unterstützung** und **Frühförderung**.

Wir GRÜNE fordern eine **dauerhafte Förderung sozialer Projekte und Initiativen**, eine **konsequente Barrierefreiheit** – baulich, sprachlich und digital – sowie die **schnellstmögliche Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**.



# Alle gehören dazu

## Von Mensch zu Mensch

- **Frühförderung, Familienhilfe und Wohnberatung** weiter ausbauen
- **Beratungsangebote dezentral** in den Gemeinden stärken
- **Regelmäßige Armutsberichte** des Landkreises, um vorausschauend Hilfen entwickeln zu können
- **Unterstützung für finanziell Schwächere**, z. B. durch Sozialpass und kostenfreies Schulmittagessen
- **Sozialpass-Angebote bekannter machen** und weiterentwickeln
- **Schuldnerberatung** ausbauen und verstetigen
- **Mitgestaltungsangebote** wie Jugendkreistag, Seniorenbeirat oder Behindertenbeirat stärken, vernetzen und ausweiten
- **Gewählter Seniorenbeirat mit Rederecht** im Kreistag
- **Jugendkreistag stärken**, z. B. durch Mentoring-Programme
- **Formulare in einfacher Sprache**

## Teilhabe gelingt im Miteinander

- **Masterplan Inklusion** mit verbindlicher Inklusionsberatung für Kommunen, Bauträger und Vereine
- **Vollständige Barrierefreiheit** in allen Einrichtungen – baulich, sprachlich und digital, inkl. Gebärdensprachdolmetscher
- **Bestandsaufnahme** und schrittweise **Umsetzung der Barrierefreiheit** in landkreiseigenen Gebäuden
- **Landkreisinformationen** barrierefrei, in leichter Sprache und digital zugänglich gestalten
- **Livestreams von Sitzungen** zur Stärkung von Transparenz und Teilhabe
- **Ehrenamts-App** und stärkere **Würdigung des Ehrenamts**, z. B. durch Ehrenamtsabende oder Anerkennungspreise
- **Kulturpreis des Landkreises** neu auflegen und Kulturarbeit fördern

## Heimat für alle

- **Integrationskonzept** des Landkreises fortschreiben und mit konkreten Maßnahmen umsetzen
- **Integrationsbeauftragte und Integrationsbeirat** langfristig sichern
- **Dezentrale Unterbringung Geflüchteter** und Stärkung der **Helferkreise vor Ort**
- **Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen gegen Rassismus und Faschismus**
- **Demokratiebildung** fördern – Aufklärung zu Populismus, Fake News

# Alle gehören dazu

## Heimat für alle

- **Integrationskonzept** des Landkreises fortschreiben und mit konkreten Maßnahmen umsetzen
- **Integrationsbeauftragte und Integrationsbeirat** langfristig sichern
- **Dezentrale Unterbringung Geflüchteter** und Stärkung der **Helferkreise vor Ort**
- **Zivilgesellschaftliche Initiativen gegen Rassismus und rechte Ideologien** unterstützen
- **Demokratiebildung** fördern – Aufklärung zu Populismus, Fake News

# Gesund leben

Wir wollen, dass alle Menschen im Landkreis **gesund leben** können. Gesundheit ist unser höchstes Gut – und eine **intakte Umwelt** die wichtigste Voraussetzung für Lebensqualität. Von Beginn an brauchen wir eine **hochwertige Gesundheitsversorgung**, um gut ins Leben zu starten. Aber auch im Alter, bei Krankheit oder nach Unfällen sind wir auf **Hilfe, Pflege und Fürsorge** angewiesen.

Wir GRÜNE stehen für eine **qualitätsvolle, wohnortnahe Krankenhausversorgung** durch unser Klinikum – modern, leistungsfähig und zukunftsfest aufgestellt. Dazu gehören gute Arbeitsbedingungen, ausreichender Wohnraum und Kinderbetreuung für das Personal ebenso wie die **digitale Vernetzung mit Ärztinnen, Pflegeheimen und Pflegediensten**, um kurze Wege und reibungslose Abläufe zu gewährleisten.

Wir wollen eine **flächendeckende Versorgung mit Haus- und Fachärzt\*innen, Hebammen und Pflegediensten**, denn 70 % aller Menschen wünschen sich, zu Hause gepflegt zu werden und dort auch sterben zu dürfen. Dafür braucht es ausreichend **Kurzzeitpflegeplätze**, flexible Beratungsangebote und eine enge Vernetzung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung. Gesundheit ist zugleich ein **wichtiger Wirtschaftsfaktor** – und Voraussetzung für sozialen Zusammenhalt in einer älter werdenden Gesellschaft.

# Gesund leben

## Dafür setzen wir uns ein

### Für unsere Gesundheit und das Klinikum

- **Klinikum zukunftsfähig gestalten** – als modernes, wohnortnahes Haus der Grundversorgung
- **Neubau von Personalwohnungen** sowie Unterstützung bei der Wohnungssuche für Beschäftigte
- **Kinderbetreuung am Klinikum** mit flexiblen Öffnungszeiten für Schichtdienste
- **Klimatisierung von Patientenzimmern** und moderne, energieeffiziente Ausstattung
- **Digitale Vernetzung mit Hausärzten** und Abschaffung veralteter Kommunikationswege wie Fax
- **Ausbau der Gesundheitsregion** Freising und stärkere regionale Zusammenarbeit
- **Ernährungsberatung an Schulen** und **krankheitsspezifische Ernährung im Klinikum** (z. B. bei Tumorerkrankungen)
- **Gesundheitsprävention ausbauen** – in den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit
- **Geburtshilfe sichern**, u. a. durch finanzielle Anreize wie ein Bereitschaftsgeld für Hebammen
- **Regionale Essensversorgung** für Klinikum, Schulen und Pflegeeinrichtungen zur Stärkung regionaler Wertschöpfung

### Für die Pflege

- **Ausbau der neutralen Pflegeberatung**, mit täglicher Erreichbarkeit, aufsuchender Beratung und 24/7-Notfalltelefon
- **Quartiersnahe Versorgung nach nordischem Modell**, um Pflege und Nachbarschaft zu verbinden
- **Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts** und der Ergebnisse der Gesundheitsregion
- **Vernetzung aller stationären und ambulanten Pflegeangebote**, inklusive Tagespflege und Klinikum
- **Anreize für Kurzzeitpflegeplätze** und zentrale Vermittlung zur Entlastung pflegender Angehöriger
- **Vernetzte Angebote für Demenzkranke** und deren Angehörige weiter ausbauen
- **Willkommens- und Abschiedsfeste für Pflegeschüler\*innen** zur Wertschätzung des Pflegeberufs

# Gute Schulen für alle

Unsere Schulen sollen **gute Lernorte** sein – Orte, an denen Kinder und Jugendliche gerne lernen und sich wohlfühlen. Sie sind **Lebensräume**, die jedes Kind individuell fördern, soziale Gemeinschaft stärken und zu einer friedvollen, offenen Gesellschaft beitragen. Bildung entscheidet über die **Lebenschancen** unserer Kinder.

Wir GRÜNE wollen sie stark machen und ihnen den **bestmöglichen Start ins Berufsleben** ermöglichen. Unsere Schulen sollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch **kreatives Denken, soziale Verantwortung und eigenständiges Handeln** fördern. Freizeit, Bewegung, Umwelterziehung und kulturelle Bildung gehören ebenso dazu – damit Lernen Spaß macht und Freundschaften wachsen können. Nach dem Grundsatz „**Jedes Kind wird mitgenommen**“ wurde die **Jugendsozialarbeit an Schulen** im Landkreis – auf unsere Initiative hin – deutlich ausgebaut. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche dort, wo sie täglich sind, und hilft, soziale Probleme direkt und unbürokratisch zu lösen.

## Dafür wollen wir im Landkreis sorgen

- **Lebens- und Lernorte gestalten** – Ausbau und Sanierung der Landkreisschulen mit moderner, altersgerechter Ausstattung
- **Aufenthaltsqualität verbessern** – durch gute Lüftung, Beschattung und attraktive Freiflächen
- **Ökologische Freiraumgestaltung** mit Schulgärten, Bäumen sowie Dach- und Fassadenbegrünung
- **Klimaanlagen und energieeffiziente Systeme** für gesunde Lernbedingungen
- **Nachhaltige, regionale und gesunde Schulverpflegung** fördern – Schulküchen erhalten und Kochkurse ausbauen
- **Beratung und Prävention** zu Ernährung, Bewegung und psychischer Gesundheit stärken
- **Schulentwicklungsplan** für den gesamten Landkreis erstellen, um Standorte vorausschauend zu sichern
- **Digitale Ausstattung und Systemadministration** an Schulen verbessern – funktionierende Technik, stabile Netze und geschultes Personal
- **Passende Rahmenbedingungen für das digitale Zeitalter** schaffen – mit technischer Ausstattung und pädagogischem Konzept
- **Jugendsozialarbeit an allen Schulen** dauerhaft sichern, unabhängig von Förderprogrammen
- **Demokratieförderung und politische Bildung** durch Projekte wie das Förderprogramm Klimaschutzprojekte von Kindern und Jugendlichen (KliKiJu) verstetigen
- **Treffen der SMV (Schülermitverwaltung) mit politischen Entscheidungsträgern** regelmäßig ermöglichen
- **Unterstützung beim Übergang von Schule zu Beruf**, z. B. durch Praxisklassen und Berufsbegleiter
- **Berufsschulzentrum Freising rasch umsetzen**, mit nachhaltigem Schulbau und enger Vernetzung aller Schularten
- **Sichere Schulwege** zu Fuß und mit dem Rad sowie ein gut abgestimmtes **Schulbussystem** gemeinsam mit den Kommunen
- **Fokus des Landkreises auf Bildungsqualität** in Kitas und Schulen – von der frühkindlichen Förderung bis zum Berufseinstieg

# Bezahlbares Wohnen und Flächensparen

Grund und Boden im Landkreis Freising ist endlich. Wir nutzen ihn für Landwirtschaft, Wohnen, Gewerbe, Infrastruktur und Naherholung – und er ist zugleich Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Unser Ziel ist, den **Flächenverbrauch auf ein verträgliches Maß zu reduzieren**, Stadt- und Ortskerne lebendig zu halten und die Kulturlandschaft zu bewahren. Gleichzeitig brauchen wir ausreichend **bezahlbaren Wohnraum**, damit alle Menschen im Landkreis gut leben können.

Der **Druck auf den Wohnungsmarkt** wird weiter zunehmen. Für uns GRÜNE ist daher klar: **Wohnen ist eine soziale Frage**. Wir wollen Kommunen dabei unterstützen, neuen Wohnraum zu schaffen, ohne zusätzliche Flächen zu versiegeln – durch **intelligente Nachverdichtung, Nutzung von Leerständen, innovative Wohnkonzepte und interkommunale Zusammenarbeit**.

Auch der Landkreis selbst hat eine Verantwortung, Vorbild zu sein: beim eigenen Bauen, in der Planung und bei der Förderung nachhaltiger Projekte.

## Dafür wollen wir im Landkreis sorgen

- **Stärkung der landkreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft**, mit mehr finanziellen und personellen Ressourcen
- **Ausweitung des Tätigkeitsfelds** auf Koordination, Beratung und Unterstützung der Kommunen, insbesondere kleiner Gemeinden
- **Mehr Sozialwohnungen und Mitarbeiterwohnungen**, auch für Auszubildende im öffentlichen Dienst
- **Flexible Wohnkonzepte**, die sich an Lebensphasen anpassen lassen (z. B. veränderbare Raumaufteilungen, Mehrgenerationenwohnen)
- **Erfassung und Aktivierung von Leerständen**, etwa über Tauschbörsen oder Beratungsangebote
- **Intelligente Nutzung bestehender Gebäude** und **flächensparende Neubauten** bei allen Bauprojekten des Landkreises
- **Bessere Ausstattung der Bauverwaltung** im Landratsamt und mehr Entscheidungsspielräume für Sachbearbeiter
- **Aufbau kommunaler Expertise** für generationenübergreifendes Wohnen und nachhaltige Ortsentwicklung
- **Runder Tisch Wohnen und Flächenmanagement** zwischen Landkreis und Kommunen zur Abstimmung gemeinsamer Strategien
- **Unterstützung von Wohnungsbaugenossenschaften**, insbesondere für junge Menschen und gemeinschaftliche Wohnformen
- **Verbreiterung von Kreisstraßen** nur nach sorgfältiger Prüfung

# Wirtschaft, Landkreisentwicklung u. Tourismus

Eine starke, nachhaltige Wirtschaft sichert die Zukunft unseres Landkreises. Wir wollen regionale Strukturen stärken, Innovation fördern und die Entwicklung des Landkreises ökologisch, sozial und wirtschaftlich ausgewogen gestalten. Wirtschaftsförderung darf sich nicht allein an Wachstum orientieren, sondern muss auch **Klimaschutz, soziale Verantwortung, Gleichstellung und fairen Handel** berücksichtigen. Unser Ziel ist ein **gesunder Branchenmix** mit krisenresilienten Unternehmen, die faire Arbeitsbedingungen schaffen und regionale Wertschöpfung fördern. Dafür braucht es die **Vernetzung von Kommunen, Betrieben, Hochschule, Landwirtschaft und Verwaltung** sowie moderne Rahmenbedingungen, damit sich Betriebe entwickeln können. Wir wollen Gründungen und Innovationen im Bereich **erneuerbare Energien, Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft** aktiv unterstützen. Auch der Tourismus trägt zur Attraktivität unseres Landkreises bei.

Wir setzen auf **nachhaltigen und naturverträglichen Tourismus**, der regionale Produkte stärkt und Lebensqualität erhält.

## Dafür wollen wir im Landkreis sorgen

- **Nachhaltige Beschaffung und faire Produktion:** Bevorzugung regionaler, biologischer und fair gehandelter Produkte in allen landkreiseigenen Einrichtungen sowie verbindliche Nachhaltigkeits- und Sozialkriterien bei Ausschreibungen.
- **Regionale Wertschöpfung stärken:** Ausbau der landkreiseigenen Plattform für regionale Produkte und Dienstleistungen, Unterstützung lokaler Betriebe und Förderung nachhaltiger Tourismusangebote.
- **Unternehmen bei der Transformation begleiten:** Einrichtung einer Energieagentur und Beratungsangebote zu Klimaneutralität, Ressourceneffizienz und Digitalisierung.
- Erhalt bestehender Arbeitsplätze durch Unterstützung der Transformation
- Mehr **Ansiedlung von Ausgründungen** von TU Garching und Weihenstephan
- **Fachkräfte sichern und weiterbilden:** Ausbildungsbegleitung, Re-Skilling, Up-Skilling und Kooperationen mit Betrieben, Schulen und Hochschulen; regelmäßige Jobwochen und Informationsveranstaltungen.
- **Kommunen stärken:** Unterstützung bei Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Kinderbetreuung und Pflege sowie beschleunigte, unbürokratische Genehmigungsverfahren.
- **Integration fördern:** Sprachförderung, Anerkennung von Qualifikationen und zügige Arbeitserlaubnisse zur besseren Arbeitsmarktintegration Geflüchteter.
- **Nachhaltige Standortentwicklung:** Ansiedlung krisenfester, zukunftsorientierter Unternehmen und Förderung eines umwelt- und kulturverträglichen Tourismus.
- **Stärkung einer aktiven Erinnerungskultur** durch den Erhalt und die Weiterentwicklung von **Orten der Geschichte, Bildung und Begegnung** im Landkreis

# Bürgerorientierung und Entbürokratisierung

Eine moderne, serviceorientierte Verwaltung ist Grundlage für ein funktionierendes Gemeinwesen. Sie soll den Menschen im Landkreis das Leben erleichtern, statt es zu erschweren.

Wir GRÜNE wollen Verwaltung neu denken – bürgernah, digital, transparent und effizient. Die Digitalisierung bietet Chancen, Abläufe zu vereinfachen, Doppelstrukturen abzubauen und Beteiligung zu erleichtern. Gleichzeitig braucht es gute Arbeitsbedingungen, Kinderbetreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden, damit Servicequalität und Motivation stimmen.

Unser Ziel ist eine Verwaltung, die **nah an den Bürgerinnen und Bürgern arbeitet**, Anträge einfach macht und Anliegen schnell bearbeitet. Denn eine funktionierende Verwaltung stärkt das Vertrauen in Demokratie und schafft mehr Raum für Beteiligung und Mitgestaltung.

## Dafür wollen wir im Landkreis sorgen

- **Verwaltung serviceorientiert gestalten**, mit klaren Zuständigkeiten, kurzen Wegen und bürgerfreundlicher Kommunikation
- **Konsequente Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)** und Ausbau digitaler Dienstleistungen für alle Lebenslagen
- **Transparente Öffentlichkeitsarbeit** durch moderne Website, digitale Bürgerinfos und verständliche Sprache
- **Kinderbetreuung für Beschäftigte** in der Landkreisverwaltung schaffen, um Familie und Beruf besser zu vereinbaren
- **Koordinatorstellen** zur besseren Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen und zur Unterstützung der Kommunen einrichten
- **Entbürokratisierung und mehr Eigenverantwortung**: Entscheidungsbefugnisse auf Arbeitsebene stärken, Prozesse vereinfachen
- **Politik für junge Menschen attraktiver machen**, z. B. durch Mentoring, Beteiligungsformate und moderne Kommunikationswege



# Digitalisierung

Wir wollen die **Digitalisierung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger** im Landkreis aktiv gestalten. Sie ist kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug, um Verwaltung, Bildung, Mobilität und Energiewende effizienter, transparenter und bürgernäher zu machen. Dazu braucht es Wissen über aktuelle IT-Entwicklungen, Datenschutz und Datensicherheit – und ein digitales Leitbild, das Orientierung gibt.

Digitalisierung kann helfen, **Behördengänge zu vereinfachen, Wartezeiten zu verkürzen und Abläufe zu beschleunigen**. Gleichzeitig wollen wir analoge Angebote erhalten und sicherstellen, dass alle teilhaben können – auch ohne digitale Endgeräte. Unser Ziel ist eine **inklusive, transparente und barrierefreie Digitalisierung**, die Ressourcen schont und Zeit für echten Kontakt mit den Menschen schafft.

## Dafür wollen wir im Landkreis sorgen

- **Erarbeitung eines digitalen Leitbilds** für den Landkreis und seine Kommunen als gemeinsame Strategie
- **Ausbau des digitalen Landratsamts**, um Anträge online erledigen und Bearbeitungszeiten verkürzen zu können
- **Digitale Vereinheitlichung der Gemeinden** im Landkreis, um einheitliche Systeme, Schnittstellen und Prozesse zu schaffen
- **Prozessanalyse und Vereinfachung** in der Verwaltung, damit Anträge digital und papierarm gestellt werden können
- **Einfache, barrierefreie Webseiten** des Landkreises und der Gemeinden mit verständlicher Sprache und klarer Struktur
- **Hybride Sitzungen und digitale Beteiligungsformate** wieder ermöglichen, um Teilhabe zu erleichtern
- **Schulen digital besser ausstatten** – moderne Hardware, Schulungen und technische Unterstützung
- **Offene Daten und Open-Source-Lösungen** fördern („Public Money, Public Code“) und Best-Practice-Beispiele anderer Kommunen übernehmen
- **Koordination und Informationsaustausch** innerhalb der Verwaltung verbessern, um doppelte Arbeit zu vermeiden
- **Digitalisierung als Chance für echten Kontakt**: Routinetätigkeiten digitalisieren, um mehr Zeit für persönliche Anliegen zu schaffen
- **Öffentliche Daten über Open-Data-Schnittstellen** zugänglich machen und Projekte sichtbar bewerben
- **Recht auf ein analoges Leben** sichern – niemand darf durch Digitalisierung ausgeschlossen werden
- **Konsequente Nutzung der E-Akte**

# Katastrophenschutz und Klimaanpassung

Der Klimawandel führt zunehmend zu **Extremwetterereignissen** wie Starkregen, Hochwasser, Sturm und Hitze. Auch im Landkreis Freising sind die Folgen bereits spürbar. Wir GRÜNE wollen, dass der Landkreis beim **Katastrophenschutz und bei der Klimaanpassung** deutlich aktiver wird. Dazu gehören die **bessere Ausstattung und Ausbildung** unserer Feuerwehren, Hilfs- und Rettungsdienste sowie die Unterstützung der Kommunen bei vorbeugenden Maßnahmen gegen Klimafolgen.

Neben dem technischen Schutz braucht es auch **Prävention, Aufklärung und Anpassungsstrategien**, um Menschen, Natur und Infrastruktur zu schützen. Wir setzen auf **Zusammenarbeit, Vernetzung und Wissenstransfer**, damit der Landkreis auf Krisen vorbereitet ist und Schäden frühzeitig verhindert werden können.

## Dafür wollen wir im Landkreis sorgen

- **Stärkung der Feuerwehren, des THW und aller Rettungsdienste** durch bessere Ausbildungsmöglichkeiten, moderne Ausstattung und faire finanzielle Förderung
- **Errichtung eines Feuerwehr-Ausbildungszentrums** im Landkreis zur praxisnahen Schulung von Einsatzkräften
- **Würdigung und Anerkennung** des ehrenamtlichen Engagements im Katastrophenschutz, z. B. durch Ehrungen und Unterstützung bei der Freistellung im Beruf
- **Nachwuchsförderung** und Programme wie **Juniorhelfer an allen Schulen**, um frühzeitig Begeisterung für Rettungsdienste zu wecken
- **Beratungsstelle für Gemeinden** zu Klimaanpassung und Resilienzmaßnahmen, etwa zu Schwammstadt-Konzepten, Regenrückhaltung oder Hitzeschutz
- **Einrichtung einer Katastrophenschutz-Leitstelle** mit Schwerpunkt Hochwasser, zur besseren Koordination zwischen Landkreis, Kommunen und Einsatzkräften
- **Vernetzung mit Nachbarlandkreisen** für gemeinsame Hochwasserschutzkonzepte und abgestimmte Einsatzplanung
- **Berechnung und Nutzung von Flutungsflächen und Wasserwegen**, um Schäden bei Starkregen und Überflutung zu verhindern
- **Notfall-Alarmierungssysteme bei Hitzewellen**, besonders zum Schutz älterer und kranker Menschen
- **Kommunikation und Wissenstransfer stärken**: Gute Beispiele und funktionierende Modelle aus anderen Regionen übernehmen und regelmäßig vorstellen
- Stärkung des Zivilschutzes

# Haushalt als Grundstein

Ein transparenter, zukunftsfähiger Haushalt ist die Grundlage verantwortungsvoller Politik. Wir GRÜNE wollen, dass der Landkreis seine finanziellen Spielräume gezielt nutzt, um **Klimaschutz, soziale Infrastruktur und nachhaltige Entwicklung** zu sichern. Haushaltspolitik bedeutet für uns nicht bloß Zahlen zu verwalten, sondern **Schwerpunkte zu setzen** – für Lebensqualität, Bildung, Mobilität und Zusammenhalt.

Dabei ist uns wichtig, dass der Landkreis auch in schwierigen Zeiten **handlungsfähig** bleibt. Wir stehen für **klare Prioritäten**, eine **nachvollziehbare Finanzplanung** und den **verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln**. Transparenz, Verständlichkeit und Beteiligung sollen den Haushalt nachvollziehbar machen – auch für Menschen ohne Verwaltungshintergrund.

## Dafür wollen wir im Landkreis sorgen

- **Wichtige freiwillige Leistungen beibehalten**, insbesondere im Bereich ÖPNV, sozialer Projekte, Kultur und Bildung
- **Haushaltsprozesse transparenter gestalten** und regelmäßig öffentlich verständlich aufbereiten
- **Haushalt in leichter Sprache darstellen**, um politische Entscheidungen für alle nachvollziehbar zu machen
- **Klarheit in der Finanzpolitik schaffen**: Klarheit über Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungen, um fundierte Entscheidungen treffen und den Haushalt langfristig steuern zu können und eine stabile Kreisumlage zu ermöglichen
- **Investitionen nach Nachhaltigkeitskriterien ausrichten**, insbesondere bei Klimaschutz, Energieeffizienz und sozialer Infrastruktur
- **Schwammstadtprinzip an Schulen und Neubauten umsetzen**, um Klimaanpassung und Ressourcenschonung auch im Haushalt zu verankern
- **Digitale Werkzeuge zur Haushaltsdarstellung** prüfen, um Bürgerinnen und Bürger aktiv einzubinden und Beteiligung zu ermöglichen
- **Langfristige und generationengerechte Finanzplanung** etablieren, um Zukunftsinvestitionen abzusichern
- Effizienzpotentiale durch Digitalisierung
- **Rückführung der Kreisumlage** auf 50 Punkte, um den Kommunen Spielräume zurückzugeben
- Den Freistaat Bayern stärker in die Pflicht nehmen, die übertragenen Aufgaben zu finanzieren